



© 2011 - José Pires

Tellerwerfen erwünscht!

Der **Deutsche Frisbeesport-Verband e.V. (DFV)** ist der deutsche Dachverband für alle Frisbeesport-Disziplinen mit dem Satzungsziel, dem Deutschen Olympischen Sportbund beizutreten. Seit seiner Gründung im Jahre 1990 verzeichnet der **DFV** eine ständig wachsende Mitgliederzahl und repräsentiert mit aktuell rund 10.000 Mitgliedern in knapp 200 Vereinen den organisierten Frisbeesport in Deutschland.

Als eingetragener Verband ist der **DFV** gemeinnützig und wird weitgehend ehrenamtlich betrieben. Sein Hauptanliegen ist, den Frisbeesport in Deutschland zu verbreiten und das praktizierte Fairplay zu fördern, gemäß dem „**Spirit of the Game**“. Dieses oberste Prinzip der Frisbeesportarten bedeutet gegenseitigen Respekt der Spielenden bei eigenverantwortlichem Handeln, wobei der Spaß an erster Stelle steht.

Alljährlich führt der **DFV** in den Disziplinen **Frisbee Freestyle**, **Discgolf** und im Teamsport **Ultimate Frisbee** mehr als 30 Meisterschaftsturniere durch und vergibt mehr als ein Dutzend Deutsche Meistertitel. Daneben bildet er Trainerinnen und Trainer für den Breiten- und den Leistungssport aus. Besondere Schwerpunkte sind Frauen- und Jugendförderung.

Diese Broschüre wurde überreicht von:



www.frisbeesportverband.de

Der **DFV** ist in allen Fragen zum Frisbeesport der zentrale nationale Ansprechpartner für Medien, soziale Organisationen und Unternehmen. Als Mitglied in **WFDF** und **EFDF** vertritt der **DFV** Deutschland auf internationaler Ebene und ermöglicht den Start deutscher Spielerinnen und Spieler bei Welt- und Europameisterschaften, bei den Weltspielen der nicht-olympischen Sportarten (World Games) und bei den World Urban Games (Freestyle).

Hier können Sie sich eine Scheibe abschneiden:

Geschäftsstelle DFV

Geschäftsführer Jörg Benner
Martinusstraße 9, 50765 Köln
DFV-Hotline: 0221 - 99 37 40 19
geschaefte@frisbeesportverband.de

DFV-Präsident: Dr. Volker Schlechter
Tel.: 0711 - 735 22 76 - praesident@frisbeesportverband.de

Jugend-Vorsitzender: Siegfried Nowak
jugend@frisbeesportverband.de

Vorstand Ultimate Frisbee: Robert Klein
ultimate@frisbeesportverband.de

Vorstand Discgolf: Dr. Stefan Heine
discgolf@frisbeesportverband.de

Vorstand Freestyle Frisbee: Daniel Weinbuch
freestyle@frisbeesportverband.de

Mit freundlicher Unterstützung von:



Premiumpartner des Deutschen Frisbeesport-Verbands



Die Nr. 1 im Ultimate für den DFV!



Gestaltung: www.brucklacher.com, Texte: DFV, J. Benner
© Fotos: L. Schmiegel, T. Griesbaum, M. Brucklacher, A. Tiefenbacher, K. Gröger

Unsere Welt ist eine Scheibe!



Alles zum Thema Frisbeesport!

www.frisbeesportverband.de



Ultimate Frisbee

Immer eine/n an der **Scheibe** haben!

Ultimate ist ein schneller **Teamsport** mit einer Wurfscheibe, bei dem trotz enormer athletischer Leistungen selbst bei Meisterschaften auf höchstem Niveau **keine externen Schiedsrichtenden** benötigt werden. An den Kopfseiten des 100 Meter langen und 37 Meter breiten Spielfeldes befinden sich wie beim American Football zwei Endzonen. Ziel des Spieles ist es, durch Zupassen die Scheibe in der gegnerischen **Endzone** zu fangen und damit einen Punkt zu erzielen.

Die Person in Scheibenbesitz hat zehn Sekunden Zeit weiterzuspielen, für sie ist dabei nur ein Sternschritt erlaubt. Alle anderen Spielenden dürfen sich frei bewegen. Landet ein Pass auf dem Boden, im Aus oder wird von der gegnerischen Mannschaft abgefangen, wechselt der Scheibenbesitz („Turn-over“) und das andere Team greift sofort an. Strittige Situationen werden durch lautes Rufen angezeigt und bei einer Unterbrechung des Spiels nur durch die an der Situation Beteiligten eigenverantwortlich geregelt.

Bei offiziellen Turnieren wird in der Regel auf 15 Punkte oder 90 Minuten Zeit gespielt. Nach jedem Punkt dürfen beliebig viele der **sieben Spielenden** je Team auswechseln (in der Halle und auf Sand sowie in der Jugend je fünf). Da es sich auch bei vollem Einsatz um einen körperkontaktlosen Sport handelt, ist die Mixed-Variante von Teams, die aus Frauen und Männern bestehen, eine beliebte Spielklasse. Daneben bestehen offene (meist Männer-), Frauen- und Juniorenteams (U20, U17 und U14) sowie Altersklassen.



Freestyle Frisbee

Faszination für **Rotation**

Das Ausführen von kreativen, artistischen und athletischen Bewegungen mit einer Frisbeescheibe ist die Kurzbeschreibung von **Freestyle**. Als eine der aufsehenerregendsten Disziplinen im Frisbeesport verbindet der Freestyle-Wettkampf Elemente aus Gymnastik und Tanz mit dem fortwährenden Spiel des Werfens und Fangens.

Teams von zwei oder drei Spielenden führen eine choreographierte Routine bestehend aus Würfen, Fängen und Bewegungen mit einer oder mehreren Wurfscheiben vor. Aus anfangs einfachen Tricks hat sich **Freestyle** zu einer publikumswirksamen Darbietung mit beeindruckenden Fertigkeiten entwickelt. Gemeinsames Improvisieren ohne Jury wird **Jamming** genannt und ist für die meisten Spielenden der wichtigste Teil des Sports.

Die Routinen in den Divisionen „Open Pairs“, „Mixed Pairs“ und „Co-Op“ haben eine Dauer von 3-5 Minuten und werden von einer **Jury** in den Bereichen Schwierigkeit, künstlerischer Ausdruck und Ausführung mit maximal jeweils 10 Punkten bewertet (Traumnote 30). Das Team mit der höchsten Punktzahl gewinnt.



Disc Golf

Das **Runde** muss ins **Kettige**

Beim **Disc Golf** geht es darum, einen Golf-Parcours vom Anfang bis zum Ende mit möglichst wenigen Würfen zu durchspielen. Während beim herkömmlichen Golf verschiedene Schläger und ein Ball benutzt werden, werden die Bahnen beim Disc Golf mit verschiedenen Scheiben absolviert. Das Ziel jeder Bahn ist ein Metallkorb. Der **Auffangkorb** für die Scheiben befindet sich etwa in der Mitte einer 1,70 m hohen Metallstange. Von einem oberen Ring hängen Metallketten nach unten, um den Schwung der anfliegenden **Golfscheibe** abzufangen.

Nach dem ersten Wurf wird immer von dort aus weiter gespielt, wo die Scheibe zum Liegen kommt. Wie beim traditionellen Golfen werden auch hier alle benötigten Versuche bis zum erfolgreichen „**Putt**“ in den Korb gezählt. Es ist jeweils die- oder derjenige Spielende an der Reihe, deren oder dessen Scheibe am weitesten vom Korb entfernt liegt. Die oder der Spielende mit der geringsten Gesamtwurfszahl gewinnt. Ein Disc Golf-Kurs besteht in der Regel aus **18 Bahnen**.

In Deutschland ist derzeit ein enormer Zuwachs an Freizeit- und Turnierspielenden zu verzeichnen. Pro Jahr kommen zwei bis drei fest installierte **Parcours** hinzu. Neben den Deutschen Meisterschaften besteht auch eine **GermanTour** mit einer Gesamtwertung aus mehreren Disc Golf-Turnieren.

Weitere Informationen auf der offiziellen Verbandsseite www.discgolf.de.